

Regionalverband Schwarzwald-Baar-Heuberg

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung des Regionalverbandes Schwarzwald-Baar-Heuberg am 11. Dezember 2020 in der Angerhalle Tuttlingen-Möhringen

Anwesend: Herr Verbandsvorsitzender Dr. Michel

und weitere 39 Mitglieder der Verbandsversammlung
(Herr Richter ab TOP 4, Herr Rombach MdL ab TOP 3, Herr Schurr ab TOP 3;
Entschuldigt: Herr Acker, Herr Herzog, Herr Hinterseh, Frau Reinhardt-Klotz, Herr Rieger, Frau Rodriguez-Schneider, Herr Vetter, Herr Waizenegger)

Herr Verbandsdirektor Herzberg, Herr Hemesath, Herr Kosse, Frau Maier

Dauer der Sitzung: 10:00 – 10:41 Uhr

Herr Verbandsvorsitzender Dr. Michel begrüßt die anwesenden Mitglieder der Verbandsversammlung und leitet zur Tagesordnung über.

TOP 1

Besetzung der Ausschüsse

(Beil. 28/2020)

Herr Verbandsvorsitzender Dr. Michel führt aus, dass Frau Kerstin Skodell als ständiges Mitglied des Verwaltungs-, Wirtschafts- und Verkehrsausschusses und als stellvertretendes Mitglied des Planungsausschusses von der SPD-Fraktion vorgeschlagen wurde. Auf Nachfrage von Herrn Verbandsvorsitzenden Dr. Michel ist die Verbandsversammlung einverstanden, dass die Neubesetzung der Ausschüsse in offener Abstimmung erfolgt.

Einstimmig wird folgender Beschluss gefasst:

In offener Wahl wird Frau Kerstin Skodell zum ständigen Mitglied des Verwaltungs-, Wirtschafts- und Verkehrsausschusses und zum stellvertretenden Mitglied des Planungsausschusses bestellt.

TOP 2

Gesamtfortschreibung des Regionalplans Schwarzwald-Baar-Heuberg - Ergebnis aus der Unterrichtung über den Aufstellungsbeschluss

(Beil. 29/2020)

Herr Verbandsvorsitzender Dr. Michel ruft den Tagesordnungspunkt 2 auf übergibt das Wort an Herrn Verbandsdirektor Herzberg.

Herr Verbandsdirektor Herzberg erklärt, dass der Tagesordnungspunkt bereits im Planungsausschuss vorberaten worden sei. Er erläutert, dass es sich bei der beschriebenen Vorgehensweise um einen neuen Verfahrensschritt handle und verweist auf die Synopse in der Anlage der Beilage.

Herr Polzer erinnert, dass sich seine Fraktion bei der Vorberatung im Planungsausschuss enthalten habe. Beispielsweise würde man den Hinweisen des Landratsamtes Konstanz zum

Thema Radverkehr und dem Hinweis des Regionalverbandes Neckar-Alb zur Reaktivierung von Bahnstrecken zu wenig Beachtung schenken. Er sei der Meinung, dass die einzelnen Punkte nicht optimal abgearbeitet worden seien und seine Fraktion wolle deshalb mit der Enthaltung ein Signal setzen.

Bei 30 Ja-Stimmen und 7 Enthaltungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Verbandsversammlung nimmt das Ergebnis der Unterrichtung über den Aufstellungsbeschluss zur Gesamtfortschreibung des Regionalplans gemäß § 9 Abs. 1 Raumordnungsgesetz (ROG) zur Kenntnis und beschließt den in der Anlage aufgeführten Vorschlägen der Verwaltung zur Behandlung der Hinweise zuzustimmen.

TOP 3

Gesamtfortschreibung des Regionalplans Schwarzwald-Baar-Heuberg

- Entwurf zum Kapitel „Regionale Siedlungsstruktur“

(Beil. 30/2020)

Herr Verbandsvorsitzender Dr. Michel übergibt das Wort an Herrn Verbandsdirektor Herzberg.

Herr Verbandsdirektor Herzberg sagt, dass der Tagesordnungspunkt im Planungsausschuss mit drei Enthaltungen vorberaten worden sei. Er erläutert mit Verweis auf die Anlage 1 der Beilage die Schwerpunkte und Neuerungen der einzelnen Themenbereiche des Regionalplankapitels „Regionale Siedlungsstruktur“.

Herr Schnee möchte die Verbesserungen im Bereich der „Weiteren Gemeinden“ hervorheben. Allerdings habe er dennoch ein ungutes Gefühl hinsichtlich der dargestellten Entwicklungsmöglichkeiten. Er befürchte, dass kleinere Gemeinden beispielsweise auf dem Heuberg in ihrer Entwicklung eingeschränkt werden. Er wünsche sich hier eine offenere Handhabung. Die Thematik „verdichtetes Bauen“ bewerte er prinzipiell als positiv. Allerdings wünsche er sich, dass dies nicht zu streng gehandhabt werde. Er ist der Meinung, dass man im ländlichen Raum auch noch Platz für einen Garten benötige.

Herr Klumpp hält das Kapitel „Regionale Siedlungsstruktur“ für eine gute Grundlage. Er lobt die klare Struktur und die Aufwertung der Orte Hüfingen/Bräunlingen und Bad Dür rheim zu Unterzentren. Er wünscht sich, dass beim Thema „verdichtetes Bauen“ mit Augenmaß vorgegangen werden solle. Er ist der Meinung, diese Thematik sei vorrangig Aufgabe der Gemeinden. Weiter erklärt Herr Klumpp, dass bei gewerblich genutzten Flächen zukünftig die interkommunale Zusammenarbeit gefragt sei. Er sehe eine Stärkung des ländlichen Raums durch den Regionalplan und wünsche eine zügige Umsetzung.

Herr Polzer ist der Meinung, dass das vorgelegte Kapitel zur Siedlungsstruktur gute Ansätze enthalte, erinnert aber daran, dass sich seine Fraktion beim Empfehlungsbeschluss des Planungsausschusses enthalten habe. Der Plan betreffe alle Lebensbereiche für die nächsten 15 Jahre und deshalb wünsche er sich im vorgelegten Kapitel schärfere Formulierungen. Derzeit sei mehr vom Selben als vom Neuen enthalten. Seine Zustimmung könne er deshalb nicht in Aussicht stellen.

Herr Knapp stellt fest, dass das Kapitel im Planungsausschuss umfangreich vorberaten worden sei. Er bewerte die Aufwertung der betreffenden Gemeinden zu Unterzentren als positiv und könne Zustimmung signalisieren.

Frau Dr. Kanold lobt ebenfalls die Ausarbeitung des Regionalplankapitels und die Neubewertung der Städte.

Bei 31 Ja-Stimmen und 8 Enthaltungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Verbandsversammlung beschließt die geplanten Festlegungen in Form von Zielen und Grundsätzen zur Entwicklung der Siedlungsstruktur.

TOP 4

Gesamtfortschreibung des Regionalplans Schwarzwald-Baar-Heuberg

- Entwurf zum Kapitel „Regionale Freiraumstruktur“

(Beil. 31/2020)

Herr Verbandsvorsitzender Dr. Michel übergibt das Wort an Herrn Verbandsdirektor Herzberg.

Herr Verbandsdirektor Herzberg erklärt, dass das Kapitel „Regionale Freiraumstruktur“ im Planungsausschuss einstimmig vorbereitet worden sei. Der vorliegende Entwurf diene als Grundlage für das anstehende Beteiligungsverfahren. Er erläutert, man habe die aktuellen Bauleitpläne berücksichtigt, um Konflikte mit Siedlungsflächen zu vermeiden. Sollten im Beteiligungsverfahren berechnigte Einwände erhoben werden, werde man diese dann prüfen.

Herr Polzer zeigt sich mit den klaren Formulierungen zufrieden und signalisiert Zustimmung.

Herr Klumpp könne Zustimmung seiner Fraktion signalisieren. Er hebt einige Inhalte hervor, die er positiv bewerte. Weiter wünsche er sich eine enge Abstimmung mit den Kommunen, um Konflikte zu vermeiden. Er findet, dass das Kapitel der regionalen Freiraumstruktur einen Beitrag zur Erhaltung einer lebenswerten Region leiste.

Herr Knapp hebt hervor, dass die Themen Nachhaltigkeit und Naturschutz umfassend berücksichtigt worden seien. Er signalisiert Zustimmung.

Herr Hieber ist der Meinung, dass das Thema Grünzüge/Hochwasserschutz richtig behandelt worden sei. Er regt an, man solle das jeweils aktuelle Kartenmaterial der LUBW zum Abgleich mit den Festlegungen heranziehen.

Herr Verbandsdirektor Herzberg bedankt sich bei Herrn Hieber für den Hinweis. Weiter erklärt er, man habe das Thema Hochwasserschutz über die regionalen Grünzüge abgedeckt. Eine flächenscharfe Abbildung im Regionalplan mache wenig Sinn, da die Hochwasserflächen bereits über das Fachrecht gesichert seien. Eine Festlegung seitens des Regionalverbandes würde zum einen zusätzliche Restriktionen für die Kommunen bedeuten und zum anderen handle es sich um eine Doppelsicherung.

Herr Schnee ist der Meinung, dass im Bereich Freizeit/Tourismus einige Gebiete nicht vertreten seien. Die Heubergregion müsse ebenfalls genannt sein. Er merkt an, dass die zertifizierten Orte fehlen würden, diese gehörten aber zum Gesamtbild.

Herr Verbandsdirektor Herzberg verweist darauf, dass auf Anregung von Herrn Landrat Bär die regionalbedeutsamen Naturräume und Tourismuseinheiten nun dargestellt seien, beispielsweise auch über die Naturparke.

Einstimmig wird folgender Beschluss gefasst:

Die Verbandsversammlung beschließt die geplanten Festlegungen in Form von Zielen und Grundsätzen zur Entwicklung der Freiraumstruktur.

TOP 5**Schienerverkehr – Aktuelle Entwicklungen auf der Schienenverkehrsachse Stuttgart-Zürich („Gäubahn“)**(Beil. 32/2020)

Herr Verbandsvorsitzender Dr. Michel erläutert, dass in der Planungsausschusssitzung über den Beschlussvorschlag ausgiebig diskutiert worden sei und man sich auf diverse Änderungen geeinigt habe. Die endgültige Fassung des Beschlussvorschlages sei mit den Fraktionen abgestimmt worden.

Herr Keller hält den Tagesordnungspunkt für ein enorm wichtiges Thema. Er ist der Meinung, man müsse als Regionalverband ein starkes Zeichen setzen und sich mit starker und lauter Stimme einsetzen. Die vorgeschlagenen Ergänzungen des Beschlussvorschlages werde die CDU-Fraktion mittragen.

Herr Hieber erklärt, er könne den Beschlussvorschlag unterstützen. Er sagt, die Verbandsverwaltung müsse „am Ball bleiben“. Man solle mit Nachdruck darauf drängen, dass die aktuellen Entwicklungen zügig umgesetzt werden. Allerdings dürfe man die alten Pläne nicht aus den Augen verlieren, da Planungen, die seit 20 Jahren im Raum stünden, noch nicht umgesetzt worden seien. Er wünsche sich, dass man den aktuellen Sachstand an Planungen und vor allem was nicht umgesetzt worden sei, bekannt gebe.

Herr Polzer signalisiert Zustimmung seitens seiner Fraktion und bedankt sich für Einarbeitung der Beiträge.

Herr Knapp empfindet das Thema als endlos. Er ist der Meinung, der öffentliche Druck sei noch nicht groß genug, der Regionalverband leiste aber dazu seinen Beitrag. Der aktuelle Beschlussvorschlag sei ein Teil davon. Dass seit über 20 Jahren keine Umsetzung der Ausbaupläne erfolgt sei, sei nicht akzeptabel. Man sei sich einig über die Ziele, es passiere aber nichts.

Herr Karrais MdL empfindet es für wichtig, dass man klare Forderungen aufstelle. Neu seien die Planungen für den Deutschlandtakt der Deutschen Bahn. Diese Planungen der Deutschen Bahn machen seiner Meinung nach Hoffnung, dass nun eine wirkliche Bewegung in die Sache kommen werde. Nun sei die richtige Zeit für Forderungen, jeder müsse seine Stimme für die Ertüchtigung der Gäubahn einsetzen. Er befürchte, dass die Gäubahn inzwischen ein Negativbeispiel für das Angehen von anderen Schienenprojekten geworden sei.

Herr Sänze MdL stellt fest, dass sich an dem Thema Gäubahn bereits mehrere Generationen von Politikern abgearbeitet hätten. Er ist der Meinung, man müsse vehement für die Forderungen der Region eintreten, zumal mit der Baumaßnahme an der A81 bei Böblingen eine zusätzliche Verengung entstehe. Der zweigleisige Ausbau der Gäubahn werde benötigt. Er signalisiert Zustimmung.

Bei 39 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung werden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Der Regionalverband begrüßt die im Rahmen des „Deutschlandtaktes“ vorgesehenen Optimierungen des deutschlandweiten Schienenverkehrs.
2. Der Regionalverband begrüßt die auf der Achse Stuttgart-Zürich („Gäubahn“) im Zusammenhang mit dem Deutschlandtakt diskutierten und über die bisher vorgesehenen und im vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplan 2030 verankerten Ausbaumaßnahmen (Doppelspurinseln Horb-Neckarhausen, Rottweil-Neufra und Spaichingen-Rietheim, weitere Beschleunigungsmaßnahmen u. a. Grünholz-Oberndorf) hinausgehenden Verbesserungen, insbesondere den vorgeschlagenen Gäubahntunnel auf den Fildern und fordert eine unverzügliche Machbarkeitsstudie mit Kosten-Nutzen-Berechnungen zu den neu vorgeschlagenen Maßnahmen (Fildertunnel, Sulzer Tunnel, Epfendorf-Rottweil).

3. Der Regionalverband fordert aufgrund der noch nicht beschlossenen neuen Maßnahmen zum Deutschlandtakt dennoch die zügige Weiterführung und die Beendigung des Planfeststellungsverfahrens 1.3b Flughafenbindung auf den Fildern. Ebenso soll die Planung der noch ausstehenden zweigleisigen Ausbauabschnitte und weiteren Maßnahmen des Bundesverkehrswegeplan 2030 (s. auch Punkt 2) unverzüglich geplant und dann umgesetzt werden.
4. Der Regionalverband fordert, dass der sogenannte „Unterbruch“ der Gäubahn in Stuttgart-Vaihingen zeitlich so gering wie möglich gehalten wird sowie die Offenhaltung der sog. Panoramastrecke und deren weitere Prüfung hinsichtlich einer Einbindung in den Stuttgarter Hauptbahnhof.
5. Die Verbandsverwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit dem Interessenverband Gäu-Neckar-Bodensee-Bahn und den dort vertretenen Mitgliedern die zeitnahe Planung und den zügigen Ausbau der Achse Stuttgart-Zürich entsprechend der unter 1-4 genannten Prämissen einzufordern.

TOP 6

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2021

- Satzungsbeschluss

(Beil. 33/2020)

Herr Verbandsvorsitzender Dr. Michel übergibt das Wort an Herrn Verbandsdirektor Herzberg.

Herr Verbandsdirektor Herzberg erklärt, dass der Haushaltsplan mit Haushaltssatzung 2021 im Verwaltungs-, Wirtschafts- und Verkehrsausschuss einstimmig vorberaten worden sei. Aufgrund der aktuellen Pandemie habe man versucht, den Etat für 2021 schlank zu halten und an verschiedenen Stellen Einsparungen zu machen. Die Umlage habe im Vergleich zum Jahr 2020 um rund 5-6% verringert werden können.

Herr Keller signalisiert Zustimmung. Dass die Landkreise nicht mehr als notwendig belastet werden, empfinde er als richtiges Signal. Da die rechtliche Möglichkeit für Online-Sitzungen im kommenden Jahr geschaffen werde, regt er an, dass ebenfalls die finanzielle Voraussetzung für die technische Ausstattung geschaffen werden solle.

Herr Klumpp lobt den sparsamen Haushalt 2021 und signalisiert Zustimmung.

Herr Polzer bedankt sich für den Haushaltsentwurf und regt an, dass man, wenn sich die pandemische Lage im Jahr 2021 entspanne, das Thema TrioK thematisieren solle.

Herr Knapp lobt ebenfalls den schlanken Haushaltsplan und ist erfreut, dass die Umlage der Landkreise nicht erhöht worden sei. Er wünsche sich für die Zukunft ebenfalls eine sparsame Arbeitsweise.

Frau Dr. Kanold gibt sich mit dem Haushaltsplan 2021 einverstanden und signalisiert Zustimmung.

Einstimmig wird folgender Beschluss gefasst:

1. Dem Entwurf der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2021 wird zugestimmt.
2. Es wird die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2021 verabschiedet.

TOP 7

Bekanntgaben und Anfragen

Keine Bekanntgaben und Anfragen.

Villingen-Schwenningen, den 22. Dezember 2020

Dr. Wolf-Rüdiger Michel
(Verbandsvorsitzender)

Sandra Maier
(Schriftführerin)

Für die Mitglieder der Verbandsversammlung

BM Thomas Albrecht

Petra Neubauer